

[REDACTED]
Von: [REDACTED]

Gesendet: Dienstag, 8. Juni 2021 15:09:30

An: [REDACTED]

Betreff: [REDACTED] - aktuelle Entwicklungen Nord Stream 2

Vertraulichkeit: Standard

Anhang:

[govdoc20210607-228276.pdf](#);

[REDACTED]

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bzgl. Nord Stream 2 halten wir folgende aktuelle Entwicklungen fest:

1. Cruz Amendment zum U.S. Innovation and Competition Act of 2021

Die Verhandlungen über Aufnahme des Amendment von Sen. Cruz im U.S. Innovation and Competition Act of 2021 ([REDACTED]), das eine Sanktionierung der Nord Stream 2 AG verpflichten würde, dauern weiterhin an. Wir hören, dass bisher nur unstrittige Amendments aufgenommen wurden und das Cruz-Amendment (jetzt wohl v.a. von Sen. Barrasso, R-WY, gefördert) gegenwärtig (noch) nicht Bestandteil des Gesetzentwurfs ist. Nicht auszuschließen ist jedoch, dass Republikaner versuchen werden, das Amendment von Cruz im Rahmen der Verhandlungen im Plenum noch mit aufzunehmen. Wir könnten im Laufe des Tages mehr Klarheit haben, denn offenbar beabsichtigt Senatsmehrheitsführer Schumer eine Abstimmung ggf. bereits heute (8. Juni).

Aus Gesprächen mit State Department (Office of Economic Sanctions Policy and Implementation) und Treasury (Office of Terrorist Financing and Financial Crimes) Ende letzter Woche wissen wir, dass es Gespräche zwischen US-Administration und US-Kongress über das Amendment gegeben hat. US-Administration sehe das Amendment kritisch, vor allem, weil die mögliche Erteilung eines Waiver nicht enthalten sei.

[REDACTED]

2. Erneuter Brief von Republikanern an Präsident Biden

68 republikanische Abgeordnete haben in einem Brief (Anlage) an Präsident Biden die Erteilung des Waivers kritisiert, die eine Sanktionierung der Nord Stream 2 AG aussetzt.

„..., we have strong objections to your decision to waive sanctions for Nord Stream 2 AG and effectively ensure the completion of the Nord Stream 2 pipeline. These sanctions focused on a one-time communist intelligence officer in the former Soviet-controlled East Germany and close crony of Russian President Vladimir Putin. The completion of Nord Stream 2, which was slowed during the Trump Administration, will be a gift to Putin and his efforts to increase geopolitical influence in Europe. Waiving sanctions for Nord Stream 2 “because it’s almost completely finished” is the wrong message to our allies and partners and undermines our credibility and global leadership.”

Die Abgeordneten werfen der Administration Scheinheiligkeit vor und kritisieren, dass Demokraten bei einer ähnlichen Entscheidung von Präsident Trump eine Untersuchung eingefordert hätten:

„For four years, congressional Democrats obsessed over unfounded claims of Russian influence over Trump Administration policies. Democrats would have quickly called for an investigation had President Trump waived sanctions on a friend of Putin that also resulted in making American resources less competitive, increased Russian global influence, transported dirtier Russian fossil fuel to our allies in Europe, and increased global greenhouse gas emissions.”

3. Aussagen von Blinken während Hearing im Auswärtigen Ausschuss des Abgeordnetenhauses

Im Rahmen einer Anhörung des Auswärtigen Ausschusses des US-Abgeordnetenhauses erläuterte AM Blinken die Entscheidung für den Waiver wie folgt:

„As a practical matter, the physical completion of the pipeline was, I think, a fait accompli”

Mit Blick auf die Verhandlungen mit DEU betonte er:

„We have an opportunity to make something positive out of a bad hand that we inherited when we came into office.”

Rep. Michael McCaul (R-TX), ranghöchster Republikaner im Auswärtigen Ausschuss, kritisierte in einem Tweet Blinken nach der Anhörung (Reaktion auf Tweet des Journalisten Jonathan Swan, dass Zelensky nicht von Biden-Admin informiert wurde):

„It’s unacceptable that our strategic partner #Ukraine found out about the shameful decision to waive critical #NordStream2 sanctions through the press & not the Biden Admin directly. @POTUS must use the mandatory authorities Congress provided to stop the pipeline.”

4. Veranstaltung des Atlantic Council am 4. Juni

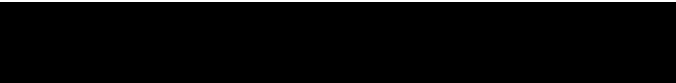
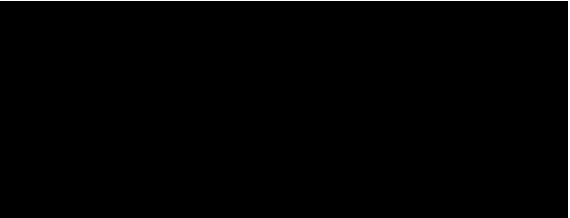
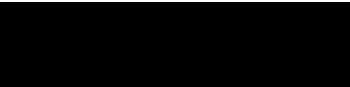
Heftige Kritik am Waiver wurde von [REDACTED] (Director, Eurasia Center), ehemaliger US-Botschafter in der Ukraine, geäußert. Unverständnis insb. dafür, dass US-Administration Waiver erteilt hat, bevor DEU erhebliche Konzessionen gegeben habe. Mehr Verständnis für Entscheidung der Administration durch die ehemaligen Botschafter [REDACTED] (u.a. POL) und [REDACTED] (u.a. AZE und EU), aber klare Forderung, dass DEU nun auch ein gutes Paket vorlegen müsse und weitere Partner wie UKR und POL Teil der Verhandlungen sein sollten.

5. Aussagen von Präs. Putin

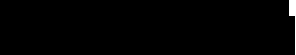
Aussagen von Präsident Putin am Wochenende im Rahmen des Petersburger Wirtschaftsforums u. a. zum Thema Gastransit

durch die UKR wurden kritisch aufgenommen. Kritiker sehen sich bestätigt, dass Putin Nord Stream 2 nutzen werde, um der UKR zu drohen.

Beste Grüße,



Embassy of the Federal Republic of Germany
4645 Reservoir Road, NW
Washington, DC 20007



@GermanyinUSA